

Die Strassenverkehrsunfälle in den ersten drei Vierteljahren 1933

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **7 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. DIE STRASSENVERKEHR SUNFÄLLE IN DEN ERSTEN DREI VIERTELJAHREN 1933.

Wenn das Statistische Amt hier einen kurzen Zwischenbericht über die Verkehrsunfälle erstattet, so tut es dies nicht, weil die Zahlen interessant, sondern weil sie lehrreich sind. So mögen die nachfolgenden Zahlen ihren Zweck erfüllen, Mahner zur Disziplin und zur Vorsicht auf der Straße zu sein.

| Monat | Verkehrsunfälle | | |
|--------------------------------------|-----------------|------|------|
| | 1931 | 1932 | 1933 |
| Januar | 27 | 23 | 32 |
| Februar | 18 | 33 | 33 |
| März | 22 | 23 | 57 |
| April | 49 | 45 | 86 |
| Mai | 48 | 46 | 82 |
| Juni | 69 | 51 | 87 |
| Juli | 59 | 40 | 98 |
| August | 75 | 60 | 94 |
| September | 49 | 72 | 81 |
| 1. Vierteljahr | 67 | 79 | 122 |
| 2. „ | 166 | 142 | 255 |
| 3. „ | 183 | 172 | 273 |
| Zusammen 1. bis 3. Vierteljahr | 416 | 393 | 650 |

Bei den Unfällen im Straßenverkehr Berns ist danach in der letzten Zeit eine starke Zunahme zu verzeichnen. In den ersten drei Vierteljahren 1931 waren es 416 gegenüber 650 in der gleichen Zeit des laufenden Jahres. Die Zunahme der Unfälle beträgt somit gegenüber 1931 234 oder ganze 56,3 %.

Am 1. Januar 1933 ist bekanntlich das Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr in Kraft getreten, welches den Autofahrern u. a. die von ihnen längst ersehnte Freiheit im Fahren brachte, indem darin alle bisherigen Geschwindigkeitsbeschränkungen aufgehoben sind. Sind nun die neuen Verkehrsvorschriften an der erheblichen Zunahme der Verkehrsunfälle seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes schuld, oder haben sich die neuen Vorschriften noch nicht genügend eingelebt

oder welche anderen Ursachen sind es? Diese Frage abzuklären, ist nicht Sache des Statistikers. Statt dessen sollen noch einige Einzelheiten aus der Verkehrsunfallstatistik der ersten drei Vierteljahre 1933 geboten werden.

Von den 650 Verkehrsunfällen, die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1933 zur polizeilichen Meldung gelangten, sind 336 oder 51,7 % solche mit Personenschaden und 314 oder 48,3 % mit nur Sachschaden. Die Zahl der verunfallten Personen beträgt 370. Davon wurden

| | getötet | verletzt |
|------------------------------|---------|----------|
| Männer | 2 | 233 |
| Frauen | 2 | 84 |
| Kinder unter 15 Jahren | 1 | 48 |
| Zusammen | 5 | 365 |
| Darunter Fußgänger | 3 | 113 |

Auf die einzelnen Unfallarten verteilen sich die 650 Unfälle folgendermaßen:

| | |
|---------------------------------------------|-----|
| Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen | 444 |
| Anprall an feststehende Objekte | 39 |
| Anprall an stationierte Fahrzeuge | 22 |
| Umstürzen von Fahrzeugen | 4 |
| An- oder Überfahren von Tieren | 2 |
| An- oder Überfahren von Fußgängern | 113 |
| Sturz von Personen aus Fahrzeugen | 23 |
| Ausgleiten, Sturz usw. von Fußgängern | 3 |
| Unfälle überhaupt | 650 |

In der überwiegenden Mehrzahl sind nur Fahrzeuge und Fahrzeuginsassen verunfallt, nämlich in 534 Fällen oder über 80 % der Gesamtzahl. Fußgänger sind nur bei kaum einem Fünftel aller Unfälle mitbeteiligt.

Bei den Verkehrsunfällen waren beteiligt:

| | |
|---------------------|-----|
| Eisenbahnen | 2 |
| Straßenbahnen | 56 |
| Autobusse | 21 |
| Personenautos | 509 |
| Lastautos | 148 |
| Traktoren | 3 |
| Motorräder | 116 |

| | |
|----------------------|-------|
| Fahrräder | 242 |
| Pferdegespanne | 20 |
| Handwagen usw. | 11 |
| | <hr/> |
| Fahrzeuge überhaupt | 1128 |
| Fußgänger | 116 |

Die Auszählung der Unfälle nach dem Unfallort ergibt, daß 256 Unfälle sich in der inneren Stadt, 379 in den Außenquartieren und 15 auf Brücken ereigneten. In bezug auf die Unfallstelle verteilen sich die Unfälle wie folgt:

| Unfallstelle | Verkehrsunfälle |
|-------------------------|-----------------|
| Plätze | 119 |
| Straßenkreuzungen | 302 |
| Übrige Straßen | 214 |
| Brücken | 15 |
| | <hr/> |
| Zusammen | 650 |

Das Hauptergebnis des Kurzberichtes über die Straßenverkehrsunfälle lautet: Eine von Monat zu Monat ständige Zunahme der Verkehrsunfälle in Bern ist unverkennbar und es ist daher begreiflich, daß sich die Polizei gegenüber den Verkehrssündern (Fahrern und Fußgängern) zu einem schärferen Vorgehen entschlossen hat. Auch sollte seitens der zuständigen Stellen der Verkehrserziehung erhöhtes Augenmerk geschenkt werden.